

# Die „Gruuße“ mit neuem Präsidenten und tollem Programm



Das Tollitätenpaar wurde vom Elferrat in Anglerhosen überrascht.

**Koblenz.** Bevor die „Gruuße“ am Samstag, 27. Januar um 19.30 Uhr mit ihrer Sitzung startete, wurden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, sowie Vertreter befreundeter Karnevalsvereine beim Ordensappell mit dem neuen Orden geehrt. Zweiundzwanzig Jahre karnevalistischer Gottesdienst in der Liebfrauenkirche, nahm die GKKG zum Anlass ihren Orden mit der Liebfrauenkirche zu schmücken. Nach diesem Empfang wurde es feierlich, denn es folgte die Übergabe des Zepfers an den neuen Präsidenten durch die 1. Vorsitzende Claudia Probst und den Geschäftsführer Dirk Crecelius. Nach Peter Dommermuth, Manfred Gniffke, Markus Perz und Thomas Than, tritt Johannes Fischer das Amt des Präsidenten der GKKG an. Mit dem Schlussakkord der GKKG-Hymne erfolgte der Startschuss zum Einmarsch unter den Klängen des Fanfarencorps Spay unter der Leitung von Markus Schaefer.

## Auch das Kinderprinzenpaar kam zu Besuch

Gleich mit dem Einmarsch erschienen auch das Kinderprinzenpaar Prinz Jan und Prinzessin Anna Sophie von den Rheinfreunden aus Neuendorf, mit Gefolge auf der Bühne. Nachdem alle auf der Bühne standen, begrüßte Sitzungspräsident Johannes Fischer die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft und übergab dem Kinderprinzen das Mikrofon.

Nach dem Ausmarsch aller Beteiligten - ohne Elferrat, stieg Dieter Jäger wieder als Proto-

koller in die Bütt. Ganz stark nahm er sich die Bundestagswahl aus dem letzten Jahr vor und ging mit allen Parteien ins Gericht. Vorschlag von ihm zur Regierungsbildung: „vielleicht sollte man den Elferrat mit einbeziehen, denn die tun ja auch nix“. Natürlich bewegte er sich mit seinem Protokoll auch auf der großen Bühne des Weltgeschehens. Ein Augenschmaus folgte anschließend mit dem Gardetanz der GKKG. Mehrere Generationen, die trainiert werden von Christina Becker, Kathrin Wiczorek und Julia Wilsdorf, verantwortlich für Kinder und Jugend, sind hier vereint.

Mit der etwas anderen Aufteilung der Hausarbeit und dem dazugehörigen Geschlechterkampf brachte das Ehepaar Süffig, gespielt von Christa und Heinz Geigges, die Lacher auf ihre Seite.

Die „Altstadtpänz“ unter Dirk Crecelius und Daniel Ferber, brachten den Saal anschließend musikalisch zum Schunkeln. „Mir sinn widder doh“, gesungen von Daniel Ferber entwickelt sich langsam zum Ohrwurm im Koblenzer Karneval. Dass er nicht nur die politische Bühne kennt, zeigte der Bundestagsabgeordnete Detlev Pilger in seinem Vortrag als Pastor, indem er auch das Publikum mit einbezog.

Hans Nobel, ein „Altmeister“ der geschliffenen Rede im Koblenzer Karneval, der seit 60 Jahren auf der Bühne steht, versteht es auch im hohen Alter noch, mit den Koblenzer Kostbarkeiten das Publikum in Rage zu versetzen. Standing Ovation war

dann auch der Lohn für seinen ohne Blatt, in Reimform gehaltenen Vortrag.

Der Showtanz der Kinder und Junioren, trainiert von Christina Becker und Kathrin Wiczorek, ließen nicht nur die Herzen der Mütter höherschlagen. Wolfgang Mayer mit seiner „Schmuddel-Familie Hastenix“ brachte etwas Verwirrung auf die Bühne, die aber Präsident Johannes Fischer schnell in ihre Schranken verweisen konnte.

## „Altstadtführer“ Manni Gniffke war ein Garant für eine tolle Rede

„Altstadtführer“ Manni Gniffke ist nach wie vor ein Garant für eine super Rede. Mit seiner Art fesselt er sein Publikum und bringt einen „Lacher“ nach dem anderen. Das sein Herz an der Koblenzer Altstadt hängt, bewies er mit seinem Lied „Mein Herz schließt für Kowelenz“.

Eine weite Anreise hatten die drei Sänger von der „Herrencreme“, die aus Neuss kamen. Sie brachten eine neue Version des alten Schlagers „Mein kleiner grüner Kaktus“, in dem sie die Melodie mit Texten altbekannter Karnevalslieder versahen. Anschließend gab es für das Publikum mit dem Tanz des Solomariechens Nadine Alsbach, einen kleinen Augenschmaus. Nadine Alsbach, die zu den Proben extra aus Bielefeld anreist, wird von Julia Wilsdorf trainiert.

Karl Krämer bekannt auch als Schauspieler der Städtischen Bühne Lahnstein, eroberte das Publikum mit seinem Vortrag und beendete ihn mit seinem Lieblingslied von der Fleisch-



Detlev Pilger bei seinem Vortrag als Pastor



Sitzungspräsident Johannes Fischer.



Akrobatik vom Feinsten gab es beim Showtanz Biene Maja zu bewundern.

wurst. Dafür hat er die Melodie „Rot, rot, rot sind die Rosen“, mit seiner Lieblingswurst um getextet.

Wer natürlich bei einer großen Sitzung nicht fehlen darf, ist das Tollitätenpaar „Prinz Marcel der Flammende Niederberger und Confluentia Rebecca“ vom Nürdischen Corps Blau-Weiß Niederberg 1962. Mit der Ankündigung des Prinzen verließen bis auf den Sitzungspräsidenten der Elferrat die Bühne und kamen, da der Prinz leidenschaftlicher Angler ist, verkleidet in Anglerhosen wieder zurück, was natürlich für einige Lacher sorgte.

Mit dem Paartanz von Julia Wilsdorf und Martin Wiczorek, trainiert von Sandra Hamm und Stephan Kreße, ging's dann auf der Bühne im Programm weiter. So langsam näherte man sich der Null-Uhr Grenze und das

Ende der Sitzung rückte immer näher. Mit dem Männerballett „Flinke Sohle“ der GKKG, trainiert von Silke Dietz und Janina Steinel, blieb die Stimmung im Saal weiterhin auf dem Höhepunkt. Der Showtanz der „Senioren“ entführte das Publikum mit flotten Melodien in den „Wilden Westen“, trainiert wird diese Gruppe von Sandra Hamm und Julia Wilsdorf. „Nau eh ran, fängt ahn, die Hotzels die säin dran“ erschallte dann mit dem Einmarsch der „Hotzelsfamilisch“ zum Abschluss einer wunderbaren Veranstaltung. Claudia Probst und Dirk Crecelius dürfen mit ihrer Wahl Johannes Fischer zum Sitzungspräsidenten gewählt zu haben, sehr zufrieden sein. Johannes Fischer kann zu diesem tollen Abend und seiner souveränen Moderation nur gratuliert werden.